



Fragenkatalog der Bürgervereinigung Aubing – Neuaubing e.V. zur Landtagswahl am 08.10.2023



Johann Sauerer
ÖDP

1. Flächenverbrauch in Bayern

Wie ist Ihre Sicht zum Münchner Wachstum und dem einhergehenden Flächenverbrauch?

Das Wachstum in München muss klar beendet werden. Bereits jetzt ist München die am dichtest besiedelte und am stärksten versiegelte Stadt in Deutschland. Unbebaute Flächen sind zu schützen.

Wie sollen landwirtschaftliche Flächen in Metropolregionen (München und Umland, Nürnberg und Umland...) geschützt werden?

Landwirtschaftliche Flächen dienen der regionalen Versorgung der Bevölkerung und sind von Bebauungen freizuhalten. Es sollte gesetzlich geregelt werden, dass der Flächennutzungsplan hier nicht geändert werden darf..



Mit welchen Mitteln wollen Sie gleiche Lebensverhältnisse in ganz Bayern schaffen und durch Erhöhung der Attraktivität anderer bayerischer Regionen (Oberfranken...) den Zuzugsdruck auf München reduzieren?

Die verstärkte Ansiedlung von Gewerbe in den Metropolregionen muss beendet werden. Die Infrastruktur in den „abgehängten“ Regionen muss ganz klar verbessert werden. Es müssen echte Anreize für Unternehmen in strukturschwachen Gebieten geschaffen werden.

2. Baumschutz und Grünerhalt

Wie stehen Sie zur Forderung (Groß-) Bäume im Baurecht besser zu schützen (Baumerhalt vor Bau)

Ich stehe voll hinter dieser Forderung. Vor allem Großbäume müssen besser geschützt werden.

Was halten Sie davon die Ziele des Münchner Bürgerbegehrens „Grünflächen erhalten“ auf Bayern auszudehnen

Ich finde diese Forderung richtig. Nicht nur in München müssen allgemeine Grünflächen geschützt werden.

Wie setzen Sie sich für ein Bayern-weites Baumkataster ein?

Ich unterstütze diese Forderung nachhaltig. Bäume sind für unser Klima nicht nur in der Stadt von großer Bedeutung. Der Baumbestand muss besser geschützt werden.

3. Bürgerbeteiligung und direkte Demokratie

Wie stehen Sie zu einer Klagebefugnis auch für nicht direkt betroffene BürgerInnen (BürgerInnen die z.B. im betroffenen Stadtbezirk wohnen) im Rahmen von Bebauungsplanverfahren?

Dies ist zu begrüßen. Bebauungspläne und ihre Auswirkungen betreffen alle.



Wie werden Sie Initiativen und Vereine unterstützen das Petitionsverfahren des Landtages effizient zu nutzen?

Dies tue ich bereits jetzt. Ich betreue und berate viele Initiativen und Vereine. Auch wenn es um Petitionen geht.

Wie setzen Sie sich dafür ein, dass in München durch Änderung der bayerischen Gemeindeordnung Stadtbezirks-bezogene Bürgerbegehren zulässig werden?

Stadtbezirksbezogene Bürgerbegehren sind ein wichtiger Schritt. Die Münchner Stadtbezirke haben die Größe von Kreisstädten. Deshalb müssen solche Begehren in Zukunft möglich sein. Als Mitglied des Landtages würde ich klar dafür stimmen.

4. Klimaschutz

Wie stehen Sie zum weiteren Wohnungs- und Gewerbebau in Ballungsgebieten versus „Gleichwertige Lebensverhältnisse in ganz Bayern“ (Umsetzung der Handlungsempfehlungen der Enquete Kommission der 17. Wahlperiode)?

Ich sehe die weitere Verdichtung von Wohnen und Gewerbe in Ballungsräumen, während andere Regionen „hinten runter fallen“, als eine verfehlte Strukturpolitik, die sofort geändert werden muss. Ganze Regionen bluten aus, während die Infrastruktur in den Ballungsräumen ihr Limit bereits überschritten hat. Auch die Lebensqualität der Menschen in den Ballungsräumen sinkt durch das Wachstum.

Wie ist Ihre Haltung zur Forderung nach einem Ende des Flächenfraßes. (Wer Böden versiegelt muss an anderer Stelle die gleiche Fläche versiegelter Böden entsiegeln)?

Absolut richtig. Die ungezügelte Versiegelung der Flächen ist eine unentschuld bare Bürde gegenüber den nächsten Generationen. Wichtig ist, dass bei der Entsiegelung gleich- oder höherwertige Flächen entstehen müssen..



Wie stehen Sie zum Aufbau eines Bayern weiten Klimakatasters (Frischluftschneisen, Kaltluftentstehungsgebiete etc.) und die verbindliche Festsetzung, Schutz und Aktualisierung der darin enthaltenen Flächen in der bayerischen Bauordnung?

Die Umsetzung dieser Forderung ist lange überfällig. Bei den laufenden Bebauungsplanverfahren in München werden diese Flächen entweder tangiert oder gar überbaut (siehe Kaltluftentstehungsgebiet in Freiham)..

5. ÖPNV-Ausbau

Wie sehen Sie die Notwendigkeiten von weiteren Straßenbauprojekten (z. B. Ausbau der A99 West auf 6 Spuren, weiterer Ausbau der A99 Ost...)?

Der Ausbau ist zwar notwendig, wird aber auf lange Frist unsere Verkehrsprobleme nicht im Ansatz lösen. Dies zeigen die Untersuchungen zum Verkehrswegeplan deutlich. Leider versäumt man es nach wie vor, Verkehre verstärkt von der Straße auf die Schiene zu bringen. Die A99 wird auch nach dem Ausbau die prognostizierten Verkehre nicht staufrei abwickeln können.

Was ist aus Ihrer Sicht zu tun, um den ÖPNV-Ausbau in der Region München zu beschleunigen (4-gleisiger Ausbau der S4, S-Bahn Ring...)?

Hier muss der politische Wille, soweit vorhanden, einfach stärker und engagierter durchgesetzt werden. München ist eine der wenigen Großstädte ohne vernünftiges, leistungsfähiges ÖPNV-Ringsystem. Der 4-gleisige Ausbau der S4 ist ein einziges Trauerspiel. Vor allem ärgert mich das hin und herschieben der Verantwortung zwischen Politik und Bahn.

Was ist aus Ihrer Sicht zu tun, um den 4-gleisigen Ausbau der S4 definitiv zu beschließen und was wollen Sie dazu beitragen die Umsetzung des Ausbaus zu beschleunigen?

Die Zeit des (Zer-)redens ist vorbei. Es muss die richtige Entscheidung getroffen und das Projekt endlich umgesetzt werden.



Wie setzen Sie sich für die Finanzierung der U5 ein und was wollen Sie dazu beitragen die Umsetzung des Ausbaus zu beschleunigen?

Die U5 ist für die Erschließung des Münchner Westens von zentraler Bedeutung. Ich konnte dieses Ziel in meiner Stadtratszeit von kommunaler Seite aus mit dem Grundsatzbeschluss zu Planung/Bau der Strecke und der Planung der Vorhaltebauwerke gegen teils erhebliche Widerstände im Stadtrat mit durchsetzen. Dies war ein hartes Stück Arbeit. Im Landtag werde ich mich klar für Mitfinanzierung durch den Freistaat einsetzen. Die Zeiträume bis zur Fertigstellung müssen verkürzt werden. Von kommunaler Seite muss das Personal im Baureferat für den U-Bahnbau verstärkt werden.

6. Wir möchten auch den Menschen hinter den Plakaten kennenlernen daher einige persönliche Fragen an Sie richten.

Was bewegt Sie im Moment in Ihrer politischen Arbeit am meisten?

Die unglaublich hohe Zahl an hilfeschendenden BürgerInnen und Initiativen, die täglich an unsere Fraktionstür „klopfen“, weil sie mit der Entwicklung unserer Stadt nicht mehr klar kommen. Vor allem die Aussage, die immer öfter kommt: „Das ist nicht mehr meine Stadt“.

Wenn Sie im Landtag sitzen, was erinnert Sie an Ihren Münchner Stimmkreis?

Der Blick vom Landtag nach Westen.

Welche Lektüre (Buch oder Information) haben Sie zuletzt gelesen?

Die Vorlage zum Aufstellungsbeschluss des Bebauungsplans am Tucherpark.

Welches typische Münchner Gericht essen Sie gerne?

Ich esse sehr gerne eine wirklich gute Brezn. Gerne mit guter Butter oder einem guten Obatzdn.